

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 8

Artikel: Parle-wu frangssä?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Parle-wu frangssä?

Zwei Seiten Französisch-Unterricht



Paris: Fesse d'histoire!
 Basel: Gang ewige detante, Zindgeit, anne gepirsch my Uebel!
 Bern: Es aber freiden, wie die biadi Brakt!
 Zürich: Nimm d'Bei irge, Schar, auch mosset diu poliere Zeh zum Urdn us zindlet!

der Mutternich eingesogen haben. Die französische Ausdrücke aber hat unser Pariser Mitarbeiter den Herren Chauffeuren vom Munde abgehört. — Bitte genießen Sie die sprachlichen Bismeln!



Paris: Come, chi coca!
 Basel: Fahret gedulder emol xax, statt zum Tram us z'laferet!
 Bern: Fahr di mit dyr (Gefahrensiki!)
 Zürich: Du moscht plüte, wenn d' ra dim Wagen-us laupicht, suchst meint mi, es streck cine de Pänder aus Tury-e-us!



Paris: Quartier de frigo!
 Basel: Copterobeta, steu die W'ber gnod!
 Bern: I geht doch ging no gäre es pour tous Mettschei.
 Zürich: Stuglan!



Paris: Côme de jaban!
 Basel: Kuch nit all em Damesse redingoge, du Tschampel!
 Bern: Es tuakt mi, das Fidei hamp...
 Zürich: Du schwadinnige Rindeschinder.



Paris: C'est un veillard qui se dit m...!
 Basel: Mu, di Strampfhandl wores glände ha in mym Wage!
 Bern: Du gä e Bock — dink de a mi!
 Zürich: Laet d'Zing elbette!



Paris: Va donc chez Ver-egny?
 Basel: Mir treffen-ander demo am züdtige-Ort, vermand!
 Bern: Deri unte der Tschugger, we d'Gopp z'oklamere best!
 Zürich: Hat's in Chübel mit dim Chindergeit!



In hiesigen Gebrauchsfranzösisch, das wir Ihnen hier bieten, schenke auf alle Fälle nichts, denn wenn Sie auch von der Sekundärschule oder aus dem Weichland noch allerlei im Kopfe haben, darunter sogar einige Modère-Verse, so gibt's doch Vieles in Französischen Sprachreicht, das Sie nicht wissen. Da ist vor allem die französische Spiesekarte, die man nie gründlich genug kennt, und dann sind da die Herren Chauffeure in Paris, die Sie und Sie ein Französisch reden, daß man daselbst wie der Esel am Berg, weil man dertel nie vom Französischlehrer gehört hat. Also wir geben hier die notwendige Rüstzeug für den, der nächstens nach Paris gehen und ausgiebig Taxi fahren will. Die gopro-

Paris: Dispaiz!
 Basel: Mya lauff sogar no mit Spruce, wenn's besenst!
 Bern: Falsch di Brockelom mit dem Zartou-schinder!
 Zürich: Scherdschauer!

ehe Sprache ist wichtiger als die geschriebene. Unsere Anweisung und Uebersetzung geben wir denn auch nicht in trockenem Papiert-deutsch, sondern in unserer gesprochenen heimatlichen Sprache, wie es so ein Zürcher oder Berner oder Basler Chauffeur allenfals führen würde, wenn er in die gleiche Lage käme. Wir hätten auch appenzelersisch oder unternisch hinzuzufügen können, aber das würde denn doch zu weit führen. Wer an unserm Unterricht etwas auszusparen hat oder die Uebersetzungen zu wenig genau findet, der erinnere sich, daß die Treue Uebersetzung die höchste Form ist. Wer aber

glaubt, gegen unser Basler-, Berner- oder Zürcherdeutsch etwas einwenden zu müssen, dem sei es hier gleich gesagt, daß hinter den Uebersetzungen ganz geide Kennen stehen, die ihre Mandat mit



Paris: Tu va fermer, son gäher!
 Basel: Hät dy dummi Schmeur, du Debel!
 Bern: E Lufschung best!
 Zürich: Ein Har nach em an-dies ziller für zum Grund aus!



Paris: C'écoutez, Monsieur!
 Basel: Anziak, lahe Sie bitte me!
 Bern: Weis Dir so Fränzlich si und es Merand's wores.
 Zürich: E schies biatzi l'ampare, wenn Sie wänd so gut se.